

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

445 (25.9.1915) Abend-Ausgabe 1. Blatt

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postfach: Karlsruhe 4314

<p>Ercheint an allen Werktagen in zwei Ausgaben — Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.00. Von der Geschäftsstelle oder den Abgaben abgeholt, monatlich 65 Pf. Auswärts (Deutschland) Bezugspreis durch die Post M. 2.85 vierteljährlich ohne Bestellgeld, bei Vorauszahlung. Bestellungen in Österreich-Ungarn, Belgien, Holland, Schweiz bei den Postämtern. Lediglich Ausland (Weltweit) M. 9.50 vierteljährlich durch die Geschäftsstelle. Bestellungen jederzeit, Abbestellungen nur auf Vierteljahrsfrist.</p>	<p>Beilagen: Je einmal wöchentlich: das illustrierte ahselische Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ das vierteljährliche Unterhaltungsblatt „Blätter für den Familienstich“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“ Wandkalender, Tafelkalendarien usw.</p>	<p>Anzeigenpreis: Die nebenspaltige Seite oder deren Raum 25 Pf. Je 10 Pf. Platz, kleine und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Platz-Bericht mit 20% Aufschlag. Bei Wiederholung entsprechende Ermäßigung. Bei Nichterhaltung des Preises, Abrechnung durch die Redaktion und Kontroversverfahren in der Regel hinfallig. Bestellungen nach besonderer Vereinbarung. Anzeigen-Aufträge nehmen alle Anzeigen-Berichtungsstellen entgegen. Schluß der Anzeigen-Aufnahme: Täglich vormittags 8 Uhr, bzw. nachmittags 3 Uhr. Redaktion und Geschäftsstelle: Postfach 43, Karlsruhe.</p>
<p>Notationsdruck und Verlag der „Badenia“, A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor</p>	<p>Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: F. H. Meyer; für Ausland, Nachrichten, Handelsteil und den allgemeinen Teil: Franz Dahl</p>	<p>Verantwortlich für Anzeigen und Bekanntheit: Franz Pfeiffer in Karlsruhe</p>

Vom Krieg

Der Krieg zur See.

London, 24. September. (W.A.B. Nicht amtlich.) Lloyd's Agentur meldet: Der englische Dampfer „Chancler“ wurde versenkt. Ein Teil der Besatzung sei gerettet worden, der Rest werde noch gesucht.

London, 25. September. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die von der Besatzung des versenkten Dampfers „Chancler“ vermischten 11 Mann sind, wie das Neuterische Büro mitteilt, in Queenstown angekommen, nachdem sie 20 Stunden im Boote zugebracht haben.

London, 25. September. (W.A.B. Nicht amtlich.) Der britische Dampfer „Urbino“ von der Wilson-Linie (18651 Brutto-Tonnen) ist versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet.

Verschiedene Kriegsnachrichten.

Das Ergebnis

Der 3. Deutschen Kriegsanleihe.

Berlin, 24. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Nach Erhalt des endgültigen Ergebnisses der dritten Kriegsanleihe richtete der Kaiser aus dem Großen Hauptquartier an den Staatssekretär des Reichsschatzamt, Dr. Helfferich, eine zweite Richtung folgenden Wortlauts:

„Meinen warmsten Dank für die Meldung von dem über alles Erwarteten glänzenden Erfolg der dritten Kriegsanleihe, der einem glänzenden Sieg auf dem Schlachtfeld gleichkommt und keine Blutopfer gefordert hat.“

Die Spionage des Rennfahrers Dörflinger.

Mülhausen i. G., 18. Sept. Das hiesige Stabskommandanturgericht hat vergangene Woche den im Gefolge wohlbekanntem Rennfahrer Dörflinger wegen Kriegsverrats und Spionage zum Tode verurteilt. Ein erdrückendes Beweismaterial ließ keinen Zweifel an der Schuld des Verurteilten ankommen, der zudem ein umfassendes Geschäft an der Spitze des Dörflinger-Verkehrs sich fogleich nach Kriegsausbruch um die Vertretung einer Schokoladenfabrik seiner schweizerischen Heimat, die er auch leicht erhielt, da vorerst niemand ahnte, daß der angehende Proviantagent im Dienste des französischen Nachrichtenendienstes stand. Zunächst befuhr er die nach Freiburg verlegten ehemaligen Mülhäuser Privatflugwerke, wo man den von früher bekannten Sportsmann mit offenen Armen empfing und ihm einen großen Auftrag für Schokoladenlieferungen erteilte. Man zeigte ihm das ganze Werk, machte ihm gegenüber manderlei Angaben und ließ ihn selbst an einem Fluge teilnehmen. Alle bei diesem Anlaß erhaltenen Nachrichten gingen dem französischen Nachrichtenbüro in Nemiremont, Dep. Vosges, zu, wozu der Spion wiederholt von Montreux aus im Kraftwagen fuhr. Auch in Karlsruhe und Mainz konnte sich der gut empfohlene, unbedächtige Schokoladenlieferant wertvolle Kenntnisse verschaffen. Ueber die Grenze schmuggelte Dörflinger die Nachrichten im Innern seines Umlegekragens. Schließlich gelang es dem Verwegenen und von jeder zu wilden Abenteuer neigenden Rennfahrer, eine ganze Anzahl Mithelferinnen in den Frauen solcher Soldaten zu finden, die im Felde standen. So leitete der Spion auch seine, durch reiche Geldspenden unterstützten Agentinnen und auch schließlich deren Männer in bitteres Unglück. Schließlich gelang es, dank der Sorgfalt einer zielbewußt durchgeführten Ueberwachung, den Spion zu fassen, der bei seinem offenen Geständnis auch darthat, daß er sich der Gefährlichkeit seines Treibens wohl bewußt gewesen sei.

Der amtliche französische Bericht.

Paris, 25. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittags 3 Uhr: Der Artilleriekampf dauerte in der Nacht fort. Im Gebiete von Aras beschädigten unsere Batterien die deutschen Werke an mehreren Punkten ernstlich. Eine starke deutsche Patrouille, die einen unserer Vorposten im Abschnitt von Bretenourt einzunehmen versuchte, wurde durch unser Feuer zertrümmert. Von beiden Seiten starker Feuer an der Gegend von Hoye und Quenewières. In der Campagne feuerte der Feind heftig mit Stützgeschützen auf unsere Stellungen nördlich von St. Glaise bei Werthes und Beau Séjour. Unsere Artillerie beschoss die deutschen Schützengräben, Schanzen und Kanoniere kräftig und wirksam. In den Argonnen beschränkten wir die feindlichen Linien an diesen Stellen und besetzten die Arbeiter, die die durch unser Feuer verursachten Sturmlücken auszubessern versuchten. Bei

den allergeringsten Fall bietet, weil es unter jedem Trittschritt abbricht; dann heißt es noch über einen Grat klettern, der fast unausgesetzt von den italienischen Geschossen heftig wird, und dann kommt erst der allerdings noch kurze Aufstieg auf den Festungsfels. Bei dieser Kletterei hat jeder Mann seine volle Ausschüttung im Gewicht von ungefähr 25 Kilogramm mitzutragen, häufig auch noch Munition und Handgranaten oder Proviant. Aber derartige Alltagsleistungen werden im Notfall natürlich noch weit überboten. Eine Patrouille unter dem Kommando des Oberjagers Gröbner hatte in den letzten Kämpfen im Namelengebiet eine ungefähr zweihundert Meter hohe Escarpe mitten in finsterner Nacht im Sturme zu nehmen. Die Leute entledigten sich dieser Aufgabe glänzend. Sie schlugen Stufen und Klettersteine, ohne daß die Italiener, die oben den Rand der Escarpe hielten, etwas davon bemerkten, bevor sie nicht von den Italienern mit Hurra überwältigt waren.

Wo solche Männer die Grenze verteidigen, ist es freilich kein Wunder, wenn die Weltchen trotz der verzweifeltsten Anstrengungen noch immer keine Fortschritte machen.

Der Krieg im Orient.

Türkischer Kriegsbericht.

Konstantinopel, 25. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Die allgemeine Lage ist unverändert. An der Dardanellenfront bei Anafortia zerstörte unsere Artillerie wiederum einen Teil der feindlichen Schützengräben. Bei Ari Burnu machte unser Feuer eine feindliche Kanone bei Jussekfi (?) kampfunfähig. Bei Sed-ul-Bahr zerstörte die Explosion einer unserer Minen vor unserem rechten Flügel einen Teil der feindlichen Schützengräben und Drahtverhänge und eine feindliche Gegenmine, wobei die feindlichen Pioniere den Tod fanden.

An der Fra-Front wurden am 22. September 2 Schwadronen feindlicher Kavallerie, die zusammen mit 5 feindlichen Schiffen auf dem linken Ufer des Tigris gegen unsere Stellungen vorrückten wollten, zurückgeschlagen dank dem Gegenangriff unserer Erkundungskolonnen. Wir fügen täglich durch unsere Wirkungen, überraschenden Angriffe den feindlichen Streitkräften, die ohne den Schutz ihrer Kanonenboote auf dem Tigris und Euphrat sich im Gelände bewegten, schwere Verluste zu und wir haben ihnen große Weite entziffen.

Konstantinopel, 24. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Man erzählt jetzt, daß am 14. September drei kleine feindliche Schiffe 55 Geschosse gegen Zugla nördlich von Burum an der Küste des Bosporus in Smyrna abgefeuert haben und mittels Motorbooten Truppen zu Lande verfrachtet. Der Feind mußte sich jedoch, da die türkischen Truppen das Feuer tapfer erwiderten, zurückziehen.

Vom Balkan.

Die bewaffnete Neutralität Bulgariens.

Sofia, 25. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Amtliche Mitteilung der Agence Bulgare. Der Eintritt Bulgariens in den Zustand der bewaffneten Neutralität ist nach der Auffassung amtlicher Kreise aus den Veränderungen zu erklären, die kürzlich in der politischen und militärischen Lage entstanden sind. Bulgarien hat keinerlei feindliche Absichten, ist aber fest entschlossen, seine Rechte und seine Unabhängigkeit, Gewehr bei Fuß, zu wahren. Nach dem Muster von Holland und der Schweiz, die nicht geäußert haben, von Kriegsbeginn an zu dieser Maßregel zu greifen, sieht sich Bulgarien in Anbetracht der Truppenbewegungen bei seinen Nachbarn genötigt, die bewaffnete Neutralität auszusprechen, wobei es jedoch die Beratungen und Verhandlungen mit den Vertretern beider kriegführenden Gruppen fortsetzt.

London, 25. September. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die Daily News erfährt aus Bukarest: Ministerpräsident Radoslawow hat dem bulgarischen Gefandten in Gabel, die Mobilmachung sei nicht in aggressiver Absicht angeordnet worden.

Rom, 24. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Das Giornale d'Italia meldet aus Bukarest: Der rumänische Gefandte in Sofia hatte eine lange und wichtige Unterredung mit dem bulgarischen Ministerpräsidenten Radoslawow. Dieser ersuchte den Gefandten, die rumänische Regierung der friedlichen Gesinnung Bulgariens zu versichern.

Trotzdem beurteilt man in Bukarest das Verhalten Bulgariens als zweideutig.

Paris, 25. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Die Mobilmachung Bulgariens ist in Frankreich erst durch die ausländischen Zeitungen bekannt geworden, da die französische Zensur alle diesbezüglichen Nachrichten unterdrückt hat und auch heute noch nähere Einzelheiten nicht durchläßt. Die Presse, die seit einigen Tagen auf das Ereignis vorbereitet war, erörtert aufgrund der Berichte der ausländischen Zeitungen die letzten Vorgänge. Es wird erklärt, daß Bulgarien am Vorabend erster Ereignisse stehe. Die Entscheidung sei zwar noch nicht gefallen, der Augenblick aber sei kritisch. Nicht sei es nicht angebracht, Erörterungen darüber anzustellen, ob die bisherige Politik des Viererbandes gegenüber Bulgarien richtig gewesen sei. Jedenfalls müsse der Viererband jetzt von der verschleppten Art, womit bisher die Verhandlungen geführt wurden, abgehen und eine letzte entscheidende Anstrengung unternehmen, um Bulgarien von einem Eingreifen zu Gunsten der Zentralmächte zurückzuhalten.

Deutschfeindliche Studentendemonstrationen.

Bukarest, 25. Sept. (W.A.B. Nicht amtlich.) Wiener L. und f. Korrespondenz-Büro meldet: Gegen 70 Studenten unter Führung des Präsidenten einer studentischen Vereinigung, Banu, zogen gestern nacht durch die Straßen der Stadt und zertrümmerten die Fenstercheiben der Redaktion des Blattes Seara, des deutsch-rumänischen Informationsbüros, sowie der deutschen Schule. Die Polizei verhaftete Banu und eine Reihe anderer Personen.

Deutschland.

Berlin, 25. September 1915.

Aus der Rede eines belgischen Pfarrers.

Kürzlich wurde auf dem Friedhof von Pont à Celles im belgischen Kreise Charleroi ein Grabdenkmal für die dort begrabenen deutschen Krieger eingeweiht, welche im August letzten Jahres an jenem Orte den Augen französischer Soldaten und belgischer Freischützer zum Opfer gefallen waren. An der Feier nahm auch der Ortspfarrer von Pont à Celles teil, ein Blamänder. Er hielt im Beisein deutscher Truppen eine Ansprache, die viel beachtet wird, und sagte in derselben u. a.:

„Wir Belgier, Wallonen, sowohl wie Flamen, sind als Nachfolger jener tapferen Vürnen und Herbieger germanischen Ursprungs, und wenn Sie Umschau halten in diesem Lande, so werden Sie die blonden Haare, die blauen Augen, die leuchtende, lebhaftige Gesichtsfarbe, die hohe Gestalt, also die charakteristischen Merkmale der germanischen Rasse finden. Und wenn Sie immer mit unserem Volke verkehren werden, werden Sie in dem Gemüte und im Herzen die Gefühle wahrer Brüderlichkeit und die wirklichen Beweise der innerlichen, sittlichen Verwandtschaft finden, die uns vereint. O, was hat man nicht alles getan, alles versucht in diesen Provinzen, um uns unsere Herkunft und unsere Rasse vergessen zu machen, um jede Spur germanischer Kultur und germanischer Empfindens zu zerstören. Man hat in schändlicher Weise unsere nationale Sprache, die alte niederdeutsche Sprache, die Mutter ihrer germanischen, deutschen Sprache, als etwas Fremdes, Verächtliches behandelt. Man hat mit allen Kräften seit 100 Jahren daran gearbeitet, uns zu französisieren, den französischen Einfluß zu vermindern und unser belgisches Volk unter dem französischen Stiel zu halten. Aber trotz allen diesen Anstrengungen ist das belgische Volk in seiner Mehrheit germanisch geblieben, germanisch im Herzen, germanisch im Blut, in seinen Gebräuchen, in der Art zu leben und in seinem inneren Empfinden. O, laßt uns Gott danken, daß er uns in der Zeit leben läßt, in der wir leben, daß wir am Horizont jenen großen historischen Zeitabschnitt herandrehen sehen, diese herrliche Zukunft, welche sich für Deutschland und für unsere ganze germanische Rasse ankündigt; eine Zeit des Wiedererlebens und des Aufstehens germanischer Kraft, deutschen Geistes, deutscher Kultur und deutscher Zivilisation. Alles hat sich verbunden, und Deutschland zu zerschören und zu vernichten. Vergleiche Mädel Deutschland triumphiert, Deutschland wird siegen. Gott sel's gedankt.“

Die Kartoffelversorgung der Bevölkerung.

Berlin, 24. September. (W.A.B. Nicht amtlich.) Wie die Abendblätter melden, sind die neuen Maßnahmen der Reichsregierung zur Sicherung ausreichender Kartoffelproduktion am

naturgetreu wiedergegeben. In so manchen schönen Plätzen, an denen die Besucher des Stadtparks bis...

Durch das täglich zweimalige Erscheinen

Ist die Verbreitungsmöglichkeit des Badischen Beobachters eine unbegrenzte. Jeder Parteifreund...

Badischen Beobachter

der bezüglich Richtigkeit und Vollständigkeit in der Berichterstattung etc. neben seinem anerkannt vorzüglichen...

Kanal von La Vasse und Aras, sowie in der Champagne von Prosnès bis zu den Argonnen...

Sterzu: Blätter für Haus- und Landwirtschaft Nr. 3

zu sichern, das vom militärischen notwendigerweise zum wirtschaftlichen und finanziellen erweitert werden muß...

Le Havre, 25. September. (W.L.B. Nicht amtlich.) Meldung der Agence Havas. Ueber die seit drei Monaten von schwarzen Truppen im belgischen Kongo...

Verschiedene Nachrichten.

Berlin, 25. Sept. Der Berliner Kolonialzeitung meldet aus Gelsenkirchen: In der vorigen Nacht ereignete sich auf dem Bleichweg der Gesellschaft Orillo...

Berliner Börse.

Berlin, 25. Sept. (W.L.B. Nicht amtlich.) Börsenstimmungsbild. Die Börse beschloß die Woche mit recht stillem Geschäft...

Karlsruher Ständebuch-Ausgabe.

Cheaufgabs. 23. Sept.: Karl Friedrich Hedinger von hier, Platzmeister hier, mit Frau Anna Koch von hier...

Wasserstand des Rheins am 25. Sept. früh:

Schifferinsel 187, gefallen 8. Rehl 222, gefallen 2. Magaz 364, gefallen 1. Mannheim 272, gefallen 8.

Rhein-Wasserstands-Nachrichten vom 24. September 1915:

Donau, 8 km. Rheinf. 2,51-0,03m | Bingen, 6 v. Rheinf. 1,44-0,07m | ...

Goldene Traube süßer Gleisweiler Kiefernroggen Sonntag Zwiebelkuchen Gustav Rückert.

Städt. Nahrungsmittelamt. Montag, den 27. September, nachmittags 3 Uhr, verkaufen wir bei der alten Silguthalle 4309 Aepfel, das Pfund zu 10 Pfennig.

Herbstnachrichten.

Ettenheim, 23. Sept. Das Einbringen der Trauben ist hier zum größten Teile beendet und konnte unter den denkbar günstigsten Witterungsverhältnissen vor sich gehen...

Gerichtssaal.

E. Karlsruhe, 23. Sept. (Strafammer III.) Die Arbeiterin Hiltenau Albert Bauer, Martins geb. Weidmann aus Ettenheim, war bei einer Familie in...

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Russische Angriffe südwestlich von Lennawaden, sowie bei Biletska und Rabun wurden abgelehnt. Unsere Angriffe in der Front südlich von Solz werden fortgesetzt...

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich von Korolitschi wehren sich die Russen hartnäckig; unsere Truppen stürzten die Stadt Regnicowitschi (nordöstlich von Nowogrod) und schlugen mehrere starke Gegenangriffe ab...

Letzte Nachrichten

Zürich, 20. Sept. (W.L.B. Nicht amtlich.) Dem Vernehmen nach ist zum Präsidenten der Schweizerischen Importgesellschaft Societe Suisse de surveillance economique Nationalrat Strier vorgesehn.

Paag, 25. September. (W.L.B. Nicht amtlich.) Ueber das Verbot der Ausfuhr von Milch und Milchprodukten verlautet noch, daß vorbehalten bleibt, das Verbot zeitweilig aufzuheben...

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Die feindliche Offensive im Westen an verschiedenen Stellen abgeschlagen. Großes Hauptquartier, 25. September, Mittags. (W.L.B. Nicht amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front vom Meer bis an die Bogelen nahm das feindliche Feuer an Stärke zu und steigerte sich östlich von Dpern, zwischen dem

Herbst-Neuheiten.
 Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte
 in jeder Preislage.
Geschwister Gutmann
 Karlsruhe :: Waldstrasse 26, 37 und 39.
 4906

Persil
 wasch schnell und leicht
Kinderwäsche
 -inkel Bleich Soda

Zur pünktlichen Lieferung
 von
Fortsetzungen, Zeitschriften
Lieferungswerken
 besonders auch der **Kriegs-Chroniken**
 empfehlen wir uns.
 Probenummern stehen gerne zur Verfügung.
Müller & Gräff, Buchhandlung
 Seminarstr. 6 Karlsruhe Westendstr. 63
 Kaiserstrasse 80 a. 4301

A. van den Wyenbergh, Revelaer.
 Füre den Allerheiligen-Monat:
Bergesstet unser nicht!
 mit Friedensgebet des Hl. Vaters.
 Gebetbuch zum Troste der gefallenen Krieger und ihrer Hinterbliebenen.
 Von Schwester Maria Urcilla. 4282
 Das Büchlein ist besonders gemüthlich geschrieben, ein treues Bergschmelnt auf die fernem
 Grabhügel unserer teuren Gefallenen und wendet sich oft an das göttliche Herz Jesu.
 Ladenpreis 60 Pfg. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

SPIEGEL & WELS
 KAISERSTR. 76
 ERSTES
 HAUS FÜR
 ELEGANTE
 HERREN- &
 KNABEN-
 BEKLEIDUNG
 SPEZIALABTHEILUNG:
 SPORT 3195

Grüner Hof & Grünwald.
 Restaurant und Kaffee. (Zuh. Herm. Niess.)
 Ecke Huppertstr. und Kriegstrasse.
 Sonntag, 26. September, sowie jeden Samstag u. Sonntag:
Krügls
 Deutsche und Oesterreichische Vaterländische
 Gesangs- und Tonkunst-Vereinsaufführungen.
 (Volks- und Kunstgesang). 4303
 Deutschspruch: Im Liebe frei, dem Fürsten treu,
 Sein Glauben stark, Deutsch bis ins Mark.
 Kein Eintritt - Anfang: Wochentags 8 Uhr abends.
 Kein Sammeln. Sonntag 6 " "

Statt jeder besonderen Anzeige.
 Heute morgen 1/2 8 Uhr entschlief sanft nach
 langem, schwerem Leiden, gestärkt durch öfteren
 Empfang der heil. Sakramente, unsere liebe
 Mutter, Schwester, Grossmutter, Tante und
 Schwiegermutter, Frau
Marie Ploch, Witwe
 im 70. Lebensjahre.
 Karlsruhe, den 25. September 1915.
 (Sohlenstrasse Nr. 130 III.)
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Elsa Ploch.
 Beerdigung: Montag, den 27. September, nachm. 4 Uhr.
 Seelenamt: Dienstag, den 28. September, 8 Uhr.

Haushälterin
 Jüngere, einfache, nicht über
 38 Jahre, zur Führung des Ge-
 schäfts und Haushalts, sofort oder
 auf 1. Oktober. Da Vertrauens-
 posten, ist Kautions erforderlich.
 Gehalt nicht ausgeschlossen. An-
 gebote mit Bild bitten man unter
 Nr. 323 an die Geschäftsstelle dieses
 Blattes zu richten. 3408.

Vom 25. bis einschl.
 28. September 1915:

Problematische

Naturen

Ergreifendes Lebensbild aus der
 Biedermeierzeit nach dem gleich-
 namigen Roman von
 Friedrich von Spielhagen.
 In der Hauptrolle:
Erich Kaiser-Titz
 der s. Zt. als Fürst Sepp-
 Glanzendes leistete.

Palast-Theater
 Herrenstrasse II.

Zu gef. Besuche ladet ergebenst
 ein 4904
 Die Direktion:
Friedrich Schulten.

Stühle werden dauerhaft
 gelöst u. Möbel
 sauber aufpoliert.
 Stadtschloß Fried. Ernst,
 Karlsruhe, Amalienstr. 24 2809

Bekanntmachung.
 Die Inhaber der im Monat
 Februar 1915 unter Nr. 22496
 bis Nr. 4291 ausgestellten
 bezw. erneuerten Pfandheime wer-
 den hiermit aufgefordert, ihre Pfan-
 den bis längstens 7. Oktober 1915
 auszulösen oder die Scheine bis
 zu diesem Zeitpunkt erneuern zu
 lassen, widrigenfalls die Pfänder
 zur Versteigerung gebracht werden.
 Karlsruhe, den 25. Sept. 1915.
 Städt. Pfandleihkass. 4274

Agentur
Pforzheim.
 Wir machen die verehrl.
 Einwohnerschaft von Pforz-
 heim und Umgebung höflichst
 darauf aufmerksam, daß unser
 Agent Herr **Wilhelm Casper**
 in Pforzheim, Rennfeld-
 strasse 14, Bestellungen auf
 den Bad. Beobachter jederzeit
 entgegennimmt.

Bereidigter Meßweinlieferant.
 Führe solange Vorrat, Meßweine meiner eigenen Ernte; ab 85,
 95, 110 und 140 Mark pro Hektoliter. Gest. Angebote an
C. Tempé, Weingutsbesitzer, Nappoltsweiler
 (Oberelsaß). 4209

Reichspost
 Größte christliche Tageszeitung der
 Oesterr.-Ungar. Monarchie.
 Dieses Blatt ist eine sehr wertvolle Ergänzung Ihrer
 Tageszeitung, weil es über die österreichischen Kriegs-
 schauplätze, über innere und äußere Politik, über
 das kulturelle und wirtschaftliche Leben der Völker
 Oesterreichs am vortheilhaftesten unterrichtet und weil
 seine Berichterstattung über die Balkanvorgänge von
 der ganzen Welt als die zuverlässigsten anerkannt werden.
 Ueber Wunsch erfolgt kostenfreie Probezeitung durch
 die Verwaltung Wien, VIII. Strassgasse 8.
 Bezugspreis: Durch die Post frei ins Haus: Morgen-
 ausgabe allein monatlich Mk. 2.45, vierteljährlich Mk. 7.00,
 Morgen- und Nachmittagsausgabe Mk. 3.45, vierteljährlich
 Mk. 10.14. Direkte Kreisabonnements, beide Ausgaben,
 Kronen 16.— vierteljährlich.

Karl König Dentist
 Karlsruhe, Kaisersstr. 124 b, III. Telef. 2451.
 Plomben, künstl. Zähne,
 Zahnziehen, Reparaturen.
 Schonendste Behandlung. Mässige Preise. 3730

Gottesdienst-Ordnung.
Beiertheim (St. Michaelskirche).
 (Nachdruck verboten).
 Montag: 6 Uhr: best. hl. Messe für Auguste Schäfer, geb. Stetter.
 7/7 Uhr: vom Rosenkranzverein best. Seelenamt für Margarete Braun,
 geb. Nafstätter, und Bittandacht.
 Dienstag: 6 Uhr: best. hl. Messe zu Ehren des Hl. Antonius.
 7/7 Uhr: best. Seelenamt für den im Felde gefallenen Hugo Fischer,
 und Bittandacht.
 Mittwoch: Fest des Hl. Erzengels Michael. 6 Uhr: hl. Messe
 für die Pfarrgemeinde. 7/7 Uhr: vom Kirchenbauverein best. Amt zu
 Ehren des Hl. Michael für die Mitglieder, zugleich Schülergottesdienst.
 Abends 7/9 Uhr: Abendpredigt für Männer und Jünglinge.
 Donnerstag: 6 Uhr: best. hl. Messe nach der Meinung. 7/7 Uhr:
 best. Seelenamt für Christine Nafstätter, geb. Bohner und Bernhard
 Nafstätter und Bittandacht. Nachm. von 5-7 Uhr ist Beichtgelegenheit.
 Abends 7/9 Uhr: Abendpredigt für Männer und Jünglinge.
 Freitag: 6 Uhr: best. hl. Messe nach der Meinung und Beicht-
 gelegenheit. 7/7 Uhr: Herz-Jesu-Amt mit Vitanei und Segen (best.
 für Hermann Braun und Angehörige). 7/8 Uhr: Größnung der Rosen-
 kranzandacht mit Segen. 7/9 Uhr: Abendpredigt für Männer und
 Jünglinge.
 Samstag: 6 Uhr: best. hl. Messe zu Ehren der Immerwährenden
 Hilfe. 7/7 Uhr: best. Amt für Anton Weber II, Ehel., Tochter Luise
 Schent.
 Beichtgelegenheit: Samstag nachmittag von 3 Uhr an; Sonntag
 früh 7/6 Uhr.
 NB. Am folg. Sonntag (Patrocinium) ist Generalkommunion der
 Männer und Jünglinge, und als Vorbereitung die Abendpredigten am
 Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Während des Monats Oktober
 ist die Bittandacht abends 7/8 Uhr in Verbindung mit der Rosenkranz-
 andacht.

Bulach.
 Sonntag: 7/7 Uhr: Kommunionmesse; 9 Uhr: Predigt mit Hoch-
 amt; 1 Uhr: Christenlehre und Andacht zur hl. Familie. Abends
 7 Uhr: Rosenkranz.
 Montag: Seelenamt für den Soldaten Bernhard
 Dienstag: hl. Messe zu Ehren der Immerwährenden Hilfe für
 einen vermissten Soldaten.
 Mittwoch: Amt für die Truppen.
 Donnerstag: Seelenamt für Karl Jöller, Georg Weber und
 Christina geb. Vorigmüller Ehel.
 Freitag: Herz-Jesu-Amt mit Segen; abends 7 Uhr: Herz-Jesu-
 Andacht; nachher Versammlung der Marianischen Jungfrauenkongregation.
 Samstag: Amt in der Tagesfarbe für Franz Heyer Ehel. u. Sohn
 Adolf.
 Beichtgelegenheit: Donnerstag und Freitag nachmittag von 5 Uhr
 an, und Samstag von 3 Uhr an.

Süßer Marktgräfler
 empfiehlt 4254
Hotel Prinz Max, Karlsruhe

Habe noch grossen Vorrat in
Cognac und oulid adda,
Cherry, Portwein,
Malaga-Rotwein,
 sowie ff. Mosel- und Rheinweine
 für C. & H. Müller zu verkaufen. 4209
Leonhard Schmitz, Karlsruhe-Beiertheim.

Darmstädter Hof - Karlsruhe.
Neuer Süßer
 eingetroffen. 4900

Friedrich Amolsch & Baublecherei
 Installation für Gas und Wasser
 Vorholzstrasse 24 + Karlsruhe + Telephon 2481
Closett- u. Badeanlagen
Sanitäre Einrichtungen
 Nebernahme von Hausentwässerungen an die Schornsteinkanalisation.
 Prompte Bedienung. Billige Preise.
 Kostenaufschläge gratis. 3617

Für jeden Besucher von Bickesheim
 von großem Interesse
„U. C. Frau von Bickesheim“
 Wallfahrtsbuch für Bickesheim
 2. vermehrte Auflage.
 hübsch in Leinwand gebunden Mk. 1.50.
 Zu haben in Bickesheim bei Frau Brunner.

Neuheiten
 in
 Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüten
 in geschmackvoller Ausführung
 und billigsten Preisen empfiehlt 4250
Chr. Schäfer-Dosenbach
 Damenputz
 Karlsruhe, Mendelssohnplatz 3, Ecke Kriegstr. 68

KFB Kath. Frauenbund
 (Zweigverein Karlsruhe).
Mitglieder-Versammlung.
 Mittwoch, den 29. September 1915, abends 7/9 Uhr,
 im St. Josephshaus, Winterstr. 29
Vortrag von Frau Clara Siebert.
Frauenfinn und Vaterland.
 Eintritt frei. - Gäste willkommen.
 Alle Mitglieder und Mitglieder der angeschlossenen Vereine
 sind herzlich eingeladen.
 4296 **Der Vorstand.**

Schaller's Tee und Cacao
 vorzüglich, ausgiebig, preiswürdig!
 Zu beziehen durch **Carl Schaller, Teegross-**
handlung in Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 40, und
 in dessen bekannten Verkaufsstellen. 4195

Günstige Kauf-
gelegenheit
 Gebrauchtes **ibach**-Piano, fast neu
 in schwarz. 4210
 Gebrauchter **ibach**-Flügel, fast neu.
J. Kunz Pianohaus
 Karlsruhe
 Karl-Friedrichstrasse 21.